

# ***Libertadores – eine Retrospektive anlässlich des Bicentenario***



Quelle: *Fundación Cinemateca Argentina*

## ***La revolución de mayo***

Mario Gallo

(Argentinien 22. Mai 1909)

## Filmografische Daten

***La revolución de mayo*** (ARG 1909, S/W, 7,38 Min.)

Regie: Mario Gallo  
Produktion: Mario Gallo  
Darsteller\_innen: Eliseo Gutiérrez, u. a.

## Entstehung

Der erste argentinische Spielfilm wurde am 22. Mai 1909 im Vorfeld der Feiern zur hundertjährigen Unabhängigkeit Argentiniens in Buenos Aires uraufgeführt. Der Kurzfilm von Mario Gallo erzählt die Ereignisse der Revolution, die in der berühmten Maiwoche von 18. bis 25. Mai 1810 stattfanden. Zur Zeit der Uraufführung sorgte die hauptsächlich auf landwirtschaftliche Exporte ausgerichtete Wirtschaft für breiten Wohlstand in Argentinien. Darüber hinaus wurde die Republik von der berühmten „Generation der 80er“ regiert, die versuchten, einem Land, das Millionen von europäischen Einwanderern aufnahm, eine gemeinsame Identität zu geben. Mario Gallo, der Regisseur von *La revolución de mayo*, kam 1905 selbst als Teil der Einwandererwelle aus Italien nach Argentinien. Mit seinem Werk bemühte auch er sich um die Entstehung eines Nationalgefühls. Der Film reflektiert die stark nationalistische Stimmung die das ganze Land zu diesem Zeitpunkt prägte. Vermutlich deshalb erscheint in der letzten Szene seines Films der bis heute weithin bekannte „Nationalvater“ Argentiniens und einer ganzen Reihe anderer südamerikanischer Länder, José de San Martín. Historisch nicht korrekt, da San Martín erst später in den Unabhängigkeitskrieg eingriff, spiegelt dies dennoch die Betonung eines Einheitsgefühls wider.

## Historischer Hintergrund

Die Mai-Revolution 1810 war das Ergebnis des Falls der Junta von Sevilla, die vom spanischen König eingesetzt und im Januar 1810 von den französischen Truppen zerschlagen wurde. Die Nachricht erreichte einige Monate später die argentinische Küste, woraufhin die kreolische Oberschicht eine Revolution in Gang brachte, mit dem Ziel, die spanischen Autoritäten zu stürzen und eine autonome Regierung zu etablieren.

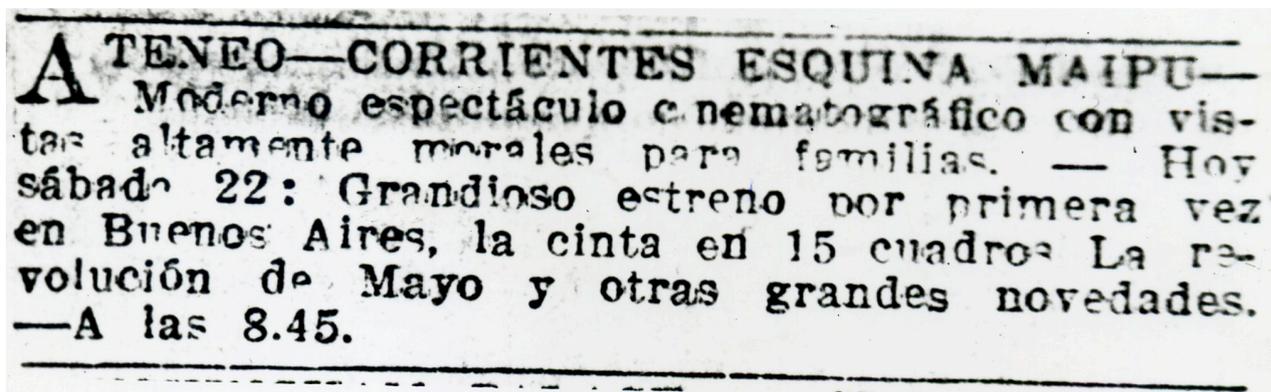
Juan José Castelli und Manuel Belgrano, beide Politiker und Verfechter der Revolution, beriefen am 18. Mai 1810 eine inoffizielle Versammlung im Hause des Kaufmanns Rodríguez de la Peña ein, an welcher auch der Anführer des Patrizierregiments, der stärksten Bürgerwehr von Buenos Aires, Cornelio Saavedra, teilnahm und die Unterstützung seiner Truppen zusagte. Statt gewaltsam vorzugehen entschloss man sich jedoch, eine offene Sitzung des Stadtrats einzuberufen, um über das weitere Schicksal des Vizekönigs Cisneros zu entscheiden, dessen Legitimität mit der Zerschlagung der Junta von Sevilla hinfällig geworden war. Am 22. Mai wurde in stundenlangen Sitzungen verhandelt, während das Volk auf dem Platz vor dem Stadtratgebäude immer unruhiger wurde. Die Anhänger\_innen des Umsturzes verteilten Erkennungsbanderolen, die später unter anderem Anregung für die Nationalfarben Argentiniens waren. Schließlich verkündeten die Verhandlungsführer, dass sie ein Dokument zur Amtsniederlegung des Vizekönigs unterzeichnet und eine neue Regierung ernannt hatten. Präsident sollte Cornelio Saavedra werden.

Die Mai-Revolution endete nicht mit einer Unabhängigkeitserklärung Argentiniens. De facto hatte die neue Regierung jedoch die Entscheidungsmacht im Land. Die Ereignisse waren der Startpunkt für eine Reihe weiterer Umstrukturierungen und kriegerischer Auseinandersetzungen, an deren Ende am 9. Juli 1816 schließlich die Unabhängigkeit stand.

### **Zur Restauration des Filmmaterials**

Die Vorführung des über 100 Jahre alten Filmmaterials ist eine Sensation. Die argentinische Gesellschaft zur Förderung audio-visuellen Guts (*Asociación de Apoyo al Patrimonio Audiovisual*, APROCINAIN) konnte eine Kopie des Films in den Tiefen des Archivs der *Cinemateca Argentina* sicherstellen und hat sie im Jahre 2009 aufwändig restauriert. Unter anderem konnten Beleuchtungsunterschiede und eine wacklige Kameraführung weitestgehend ausgeglichen werden. So kann der Film zum zweihundertjährigen Unabhängigkeitsjubiläum noch einmal gezeigt werden und gibt dank neuer Schärfe Details preis, die bisher nicht erkannt werden konnten. In einigen Szenen sind beispielsweise am Rande Helfer zu sehen, welche den als Kulisse dienenden Vorhang halten. Zudem sind die Schrifttafeln des Stummfilms deutlich besser lesbar.

## Zeitgenössische Ankündigung des Films



Quelle: *Fundación Cinemateca Argentina*

„ATENEO - CORRIENTES ESQUINA MAIPÚ - Modernes Filmspektakel mit hochmoralischen Ansichten für die Familie. Heute, Samstag den 22.: Grandiose Erstaufführung des in 15 Bildern erfassten Films *La revolución de mayo*, in Buenos Aires, und weitere großartige Neuheiten. Um 20:45.“ (Quelle: *Fundación Cinemateca Argentina*. Eigene Übersetzung)

## Weiterführende Literatur

Caneto, G., Cassinelli et al. (Hrsg.) (1996) *Historia de los primeros años del cine en la Argentina: 1895-1910*. Buenos Aires: FCA;  
Grassi, A. J. (2007) *Historias y Leyendas del Cine Argentino. Primera Parte*. Buenos Aires: INCAA/ Fondo Editorial ENERC.

Referentinnen: Ana María Fregoso Rodríguez, Lisa Gann, Andrea Romero

Die Filmreihe „*Libertadores* - eine Retrospektive anlässlich des *Bicentenario*“ ist eine Kooperation von



Mit der freundlichen Unterstützung von

